STADTWERKE ZEITUNG

SÜLL
Stadt- und Überlandwerke GmbH
Luckau – Lübbenau

Kundenzeitung der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau

Nr. 1/ März 2023 • 30. Jahrgang

Investitionen

2,3 Mio. Euro für unsere NETZE

Haben Sie sich schon mal überlegt, wie genau Erdgas, Strom und Wärme Ihre vier Wände erreichen? Hinter der ständigen Verfügbarkeit unserer Energie – und das rund um die Uhr – verbirgt sich ein weit verzweigtes sichtbares wie unsichtbares Netz an Leitungen und Infrastrukturanlagen. Diese müssen ohne Pause unterhalten, ausgebessert oder erweitert werden.

Auch im kommenden Jahr werden die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau in diese heimische Infrastruktur investieren. „Der Ausbau und die Sicherung der Versorgungssicherheit stehen wie in den Jahren zuvor auch im Mittelpunkt jeder Investition in die Energieinfrastruktur", betont der Geschäftsführer der SÜLL Steffen Müller. Konkret sollen im Jahr 2023 etwa 2,3 Millionen Euro in das Netzgebiet von Strom, Erdgas und Fernwärme fließen.

Strom: 1.900.000 Euro

Auch mit Blick auf steigende Zahlen an privaten Elektroladesäulen und für strombetriebene Wärmepumpen bedarf der Bereich Strom stets ein besonderes Augenmerk. Die Neuverlegung von Mittelspannungs- (5.200 m) und Niederspannungskabeln (1.000 m) dient etwa der weiteren Steigerung der Versorgungssicherheit. In Luckau erfolgt zudem die Ersatzinvestition in eine neue Mittelspannungsschaltstation. In der Wiesenstraße in Lübbenau/Spreewald steht der Austausch der Trafostation an. Im Bereich Wüstermarke Am Spring/Sorge erfolgt die Mittelspannungsverkabelung der bisherigen Leitung. In der Lübbenauer Fontanestraße/Rudolf-Breitscheid-Straße wird das Mittel- und Niederspannungsnetz erweitert und modernisiert.

Erdgas: 300.000 Euro

In der Luckauer Jahnstraße und der Berliner Straße wird die Druckerhöhung in Angriff genommen. Im Stadtgebiet werden 20 vorhandene Hausanschlüsse durch neue ersetzt. Zudem stehen im gesamten Netzgebiet diverse Verdichtungsmaßnahmen mit neuen Erdgashausanschlüssen an.
In Zöllmersdorf und Zützen wird die Erneuerung der Odorierungsanlage in den Übergaberegelanlagen in Angriff genommen. Erdgas ist von Natur aus geruchlos. Damit Verbraucher Gaslecks wahrnehmen und melden können, werden Warngerüche beigemischt. Das geschieht in solchen Odorierungsanlagen.

Fernwärme – 100.000 Euro

Die Fernauslesung bei Fernwärmezählern wird stetig erweitert. So auch die Rohrnetzüberwachungssoftware, die zur weiteren qualitativen Sicherung des Netzbetriebes notwendig ist. Außerdem stehen kleinere Ersatz- und Sanierungsarbeiten im gesamten Netzgebiet an.

Foto: Pixabay

SWZ-TIPP 10. SÜLL-Kochpokal

Zwei Teams und ein Kochduell

Aus vier mach zwei! In diesem Jahr wird aus dem Vierkampf der Schulen ein echtes Kochduell – zwischen Schülern der Lübbener und der Lübbenauer Oberschule.

„Schnibbeln, brutzeln, würzen", heißt es wieder am 28. März 2023 an der Lübbenauer Oberschule „Ehm Welk". Die beiden Schulmannschaften müssen dann in 120 Minuten ein 3-Gänge-Menü zaubern. Weil das Auge mitisst, wird von einer fachkundigen Jury auch die Kunst des Eindeckens und Anrichtens mit unter die Lupe genommen. Das diesjährige Thema für die drei Gänge lautet:

- Vorspeise: Warme Suppe mit kreativer Energie.
- Hauptgang: Gemüse „Quer Beet" (vegetarisch).
- Nachspeise: Apfeltraum.

Wer die angehenden Spitzenköche und ihre Spitzenküche erleben will, ist herzlich eingeladen. Beginn ist 12 Uhr.

- Alle Rezepte werden nach dem Kochduell zum Nachkochen auf der Homepage der SÜLL hinterlegt: **www.suell.de**.

Ein Nachwuchskoch beim SÜLL-Kochpokal.

Foto: SPREE-PR/Petsch

EDITORIAL

Wir geben Kostensenkungen weiter

Foto: SÜLL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
das vergangene Jahr 2022 hat uns allen deutlich vor Augen geführt, wie schnell sich bekannte Realitäten auflösen können. Mit Beginn der Energiepreiskrise haben sich unsere Arbeitsweisen schlagartig verändert. Wir sind mit einer Vielzahl an kurzfristigen Herausforderungen und Neuregelungen konfrontiert worden. Sowohl der massive Anstieg der Beschaffungspreise, als auch die Aufnahme von Neukunden aus gekündigten Lieferverhältnissen oder Insolvenzen von Energielieferanten hat uns stark gefordert. Der Gesetzgeber hat uns in den letzten Wochen und Monaten mit neuen, Verordnungen und Vorgaben massiv beeinflusst, an deren Umsetzungen wir bis dato noch arbeiten.
Aktuell befinden wir uns in der nächsten, noch vor Wochen unvorstellbaren, Veränderung: Seit Ende Dezember sinken sowohl die kurzfristigen als auch längerfristigen Beschaffungspreise für Strom und Erdgas. Diese günstigeren Beschaffungspreise kommen unseren Kunden zugute. Die Kehrseite: Die aggressive Akquise auf den Vergleichsportalen nimmt zu.
Für unsere Erdgas- und Fernwärmekunden haben wir zum 1. April (kein Aprilscherz) eine gute Nachricht. Aufgrund von gesunkenen Beschaffungskosten können wir die Endkundenpreise ab dem 2. Quartal um ca. 20 % senken. Damit kommen wir unserem Grundsatz der Weitergabe von Kostensenkungen an unsere Kunden wieder einmal nach. Alle Kunden werden selbstverständlich nochmals darüber separat informiert.

Ihr Hannes Schliebner,
SÜLL-Leiter Vertrieb

Brauchen wir einen neuen Strommarkt?

Die große Preisfrage

Die Strompreise kannten in den vergangenen Monaten nur eine Richtung: nach oben! Das Preisniveau auf dem Strommarkt ist hoch. Die Ursache dafür liegt am aktuell hohen Gaspreis. Die STADTWERKE ZEITUNG (SWZ) sprach darüber mit Experten.

In Deutschland ist der Strompreis zwar nicht direkt an den Gaspreis gekoppelt – bestimmen tut er ihn aktuell jedoch enorm. Das regelt der Energy Only Market (EOM) mit dem sogenannten Merit-Order-Prinzip (engl. „Reihenfolge der Vorteilhaftigkeit“), wonach das teuerste Kraftwerk den gesamten Strompreis diktiert (*siehe Grafik*). In der Vergangenheit und auch aktuell sind das die Gaskraftwerke. Zuerst dürfen die Kraftwerke ihren Strom ins Stromnetz einspeisen, die am kostengünstigsten produzieren können, wie die Erzeuger Erneuerbarer Energien aus Wind und Sonne. Um die gesamte Stromnachfrage rund um die Uhr zu decken, werden dann so lange weitere Kraftwerke für die Bedarfsdeckung zugeschaltet bzw. berücksichtigt, bis der aktuelle Strombedarf gedeckt ist: Kohle, Atomkraft und ganz am Ende das Gas. Ohne Gaskraftwerke gäbe es keine Versorgungssicherheit. Da der Gaspreis seit dem Angriff auf die Ukraine und dem Ausbleiben der Gaslieferungen aus Russland extrem gestiegen ist, hat es nun die bekannten Auswirkungen auf den Einkaufspreis für Energieversorger am Handelsmarkt und somit später auch für den Endverbraucher. Und das, obwohl Strom aus erneuerbaren Quellen wie Windkraft und Sonnenenergie bereits ca. 50 Prozent der Stromerzeugung ausmachen. Strom auf Basis von Gas hat im Januar 2023 lediglich 9 Prozent beigetragen.

Der Deutsche Strommix: Die Grafik zeigt den Anteil der Stromerzeugung in Deutschland im Januar 2023 nach den einzelnen Energieträgern. Der Anteil Erneuerbarer Energien aus Wind und Sonne an der Stromerzeugung lag demnach bei 46,90 Prozent. Der Anteil vom Gas – der derzeit den gesamten Strompreis diktiert – lag unter 10 Prozent.

Montage: SPREE-PR/Uftring/Pixabay

VKU-Hauptgeschäftsführer Ingbert Liebing. Foto: VKU/Chaperon

Neues Strommarktdesign?

Rufe aus Politik, von Erzeugerverbänden, Netzbetreibern und Industrie nach einem neuen Strommarktdesign werden daher immer lauter. Ab März wollen Politik und Branche über eine Neuausrichtung reden. Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) setzt sich seit 2013 für Ergänzungen ein. „Ein zukünftiges Strommarktdesign muss in der Lage sein, langfristig verlässliche Preissignale zu geben und die Investitionen in klimaneutrale Stromerzeugung anzureizen“, sagt VKU-Hauptgeschäftsführer Ingbert Liebing zur SWZ. „Das Klimaschutzgesetz sieht die Treibhausgasneutralität bis 2045 vor. Das bedeutet, dass der Energiesektor praktisch zu 100 Prozent aus erneuerbaren oder klimaneutralen Quellen gespeist werden muss.“ Hier sei Verlässlichkeit für Investoren besonders wichtig, da die Realisierung der Projekte mehrere Jahre dauere und „sie sich zudem erst nach 10 Jahren und mehr im Betrieb amortisieren.“

Machen Erneuerbare den Strom billiger?

Auch der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mahnt eine „zügige“ Weiterentwicklung des Strommarktdesigns an. „Merit-Order“ sei zwar nach wie vor „effektiv, effizient und wirksam“, so eine BDEW-Sprecherin gegenüber der SWZ. „Allerdings offenbart es zunehmend auch Defizite, wenn es darum geht, die Versorgungssicherheit mit Strom zu gewährleisten. Ausschließlich Neuinvestitionen in günstige Erzeugungstechnologien können dauerhaft zu einem dämpfenden Preiseffekt führen, denn sie bewirken eine Ausweitung des Angebots bei niedrigen Stromerzeugungskosten.“

Neue Technologien

Für Zeiträume, in denen nicht ausreichend Sonnen- und Windstrom zur Verfügung steht, müssten zukünftig andere Technologien wie Wasserstoff oder Biomasse den Grenzpreis setzen – statt Erdgas. Noch in diesem Jahr, so Bundesumweltminister Robert Habeck, werde für die nötigen Wasserstoffleitungen ein Plan und ein Finanzierungsmodell geschaffen: „Der Plan ist da, 2023 wird ein entscheidendes Jahr für die Umsetzung.“

Die Tricks der Energieanbieter-Suchmaschinen

Vorsicht vor Vergleichsportalen

Mit Einführung der Strom- und Gaspreisbremsen im Jahr 2023 hat auch wieder das Buhlen um Neukunden begonnen. Gerade jetzt ist Vorsicht bei der Energieanbietersuche auf Vergleichsportalen geboten. Um nicht in eine neue Kostenfalle zu tappen.

Oftmals wird mit einem Neukunden-Bonus gelockt, der den Vertragspreis zunächst drückt – allerdings fallen nach einer gewissen Laufzeit die neuen Preise dann viel höher aus. Und: „Vergleichsportale beziehen die Grundversorgungstarife oftmals nicht in ihr Suchergebnis ein. Zudem stimmen zurzeit die Preise der ausgewiesenen Tarife in den Portalen nicht“, mahnt die Verbraucherzentrale. Viele Preise seien veraltet, günstig und erscheinen deshalb weit oben. Zudem zeigen Portale wie Verivox oder Check24 nach Eingabe der Postleitzahl und Suche nach günstigen Alternativen zum eigenen Versorger nicht alle Tarife an und bevorzugen zudem Anbieter, von denen sie eine Provision bekommen.
Gerade die Energiekrise hatte in den vergangenen anderthalb Jahren gezeigt: Die günstigsten Anbieter von Strom oder Gas waren oft nicht die billigsten. Kleine, aber auch große Energieanbieter, die auf schnellen Profit aus waren, stellten plötzlich komplett die Energielieferung ihrer Kunden etwa mit Gas ein, als sich aufgrund rasant gestiegener Einkaufspreise an den Energiebörsen keine Gewinne mehr abschöpfen ließen. Manche gingen auch pleite.
In dieser Zeit entpuppten sich die Stadtwerke mal wieder als Rettungsanker für gestrandete Kunden und als verlässliche Energieversorger. Die Beschaffungsstrategie der kommunalen Energieunternehmen ist auf die Versorgungssicherheit und eine langfristige Beschaffung orientiert.

IMPRESSUM **Herausgeber:** Stadtwerke aus Bad Belzig, Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeit:** M. Leske, K.Arbeit, D. Kühn **Layout:** SPREE-PR, Grit Uftring (verantwortl.), H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 21. 02. 2023 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!** @StadtwerkeZeitg Spreepr @spreepr

In der Obstbauversuchsstation Müncheberg (Märkisch-Oderland) befindet sich ein historischer Apfelschatz. Brandenburg verfügt seit 95 Jahren über einen Landessortengarten, in dem über 500 traditionelle und fast vergessene Apfelsorten bewahrt werden. Für Apfel-Experten und Obstbauern ist er eine Gendatenbank, die es zu schützen gilt. Für Hobby-Gärtner eine Anlaufstelle, um Geschmackserinnerungen aus der Kindheit wieder aufleben zu lassen.

Die Arche Noah alter Apfelsorten

Bereit zur Ernte: Im Herbst können wieder Selbstpflücker zahlreiche, fast vergessene Apfelsorten auf der Obstplantage der Versuchsstation in Müncheberg mitnehmen, die heute zu verschwinden drohen. Foto: LVGA e.V OBVS

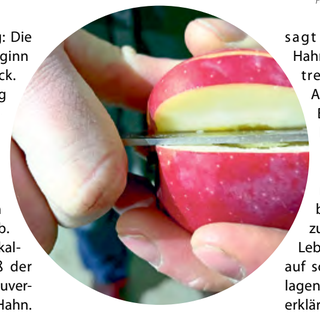
Andreas Winkler, wissenschaftlicher Leiter mit einer Kiste „Florina“. Der Apfel wurde in Frankreich gezüchtet und hat einen süß-säuerlichen Geschmack.

Termine 2023

Selbstpflücke* von Äpfeln, Birnen und Pflaumen (Bezahlung nach Gewicht, ca. 1,50 €/kg): ab 14. August bis 20. Oktober, Mo–Fr jeweils von 10–15 Uhr (außer Feiertage).
Kernobsttag*: 23. September, 10–15 Uhr mit Sortenschau, Verkostung, Kronengestaltung, Schädlingsauftreten.

*LVGA e.V. Obstbau-Versuchsstation Müncheberg (Gelände des ZALF), Eberswalder Str. 84i, 15374 Müncheberg

Der Apfel und Brandenburg: Die Geschichte reicht bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts zurück. Da ließ der Preußische König Friedrich Wilhelm I. in Brandenburg Obstbäume pflanzen. In Müncheberg wird seit 1928 Apfel-Zuchtforschung betrieben. Auf Initiative von Kaiser Wilhelm, nachdem es mehrere Kältejahre gab. „Bewusst wurde der karge, kalte Standort gewählt“, weiß der technische Leiter der Obstbauversuchsstation (OBVS), Tobias Hahn. „Der Boden hier ist eher schlecht. Man hat sich gesagt: ‚Was hier gedeiht, wächst überall.‘“



Verlorene Vielfalt

Von den geschätzten 1.000 bis 2.000 Apfelsorten, die es mal in Deutschland gab, hatten auch einige ihre Wiege in Müncheberg: Sorten wie Alkmene, Pilot, Aurelia, Elektra, Helios oder Carola und Undine. Alles Namen, die man kaum kennt.
Dabei sind wir Deutsche wahre Weltmeister im Apfel essen. Pro Jahr verdrückt jeder von uns 24 Kilo. Die Hälfte davon wird in Deutschland produziert. Äpfel sind die dominierende Frucht und machen 59 % aller Brandenburger Obstanbauflächen aus. Ganz oben auf der Beliebtheitsskala stehen laut dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg bei den Tafelapfelsorten Elstar (17 %), Gala (13 %), Pinova (12 %) und Jonagold (9 %). Im Supermarkt sind knackig, saftig, süße Äpfel gefragt. Die alten Sorten haben es im Handel schwer.

Lebendige Bibliothek

Damit sie nicht verloren gehen, und damit eine ungeahnte Vielfalt an Farben und Formen, an Düften und Aromen, werden seltene Apfelsorten heute in Müncheberg erhalten. Auf etwa sieben Hektar Anbaufläche wachsen die alten Schätze in Reih und Glied. Interessierte können zur Erntezeit im Herbst durch die Baumreihen schlendern, Äpfel selber pflücken und die fast vergessene Geschmacksvielfalt erleben.
„Uns geht es um die Erhaltung der Gen-Reserve alter Apfelsorten“, sagt Tobias Hahn. „Wir betreiben eine Art lebendige Bibliothek. Bäume müssen leben, um sie zu bewahren.“ So ist die OBVS Müncheberg sammlungserhaltener Partner der „Deutschen Genbank Obst“, einem Netzwerk zur Rettung alter Sorten. „Die Lebensdauer von Apfelbäumen auf schwachwachsenden Unterlagen ist auf 20 Jahre begrenzt“, erklärt der wissenschaftliche Leiter Andres Winkler. „Bei 500 Apfelsorten, müssen also jedes Jahr 25 Sorten veredelt werden, damit die Sorten erhalten bleiben.“

Forschung für Obstbauern

Ein zweites wichtiges Standbein der Obstbauversuchsanstalt nimmt das Versuchswesen ein. Im Zuge des Klimawandels stehen auch Obstbauern in Brandenburg vor großen Herausforderungen. In deren Auftrag finden Versuchsreihen zu alternativen Anbauverfahren, effizienter Bewässerung und optimaler Lagerung von Äpfeln statt. Hagelnetze gegen Ernteausfälle werden getestet – es stellte sich heraus, dass die auch Äpfel vor Sonnenbrand schützen.
Die Arche Noah der Äpfel befindet sich in sicherem Fahrwasser: Seit 2019 wird die Obstbauversuchsstation Müncheberg vom Verein der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA) getragen und bildet seit 2020 auch wieder Obstbauern aus. Derzeit sind unter den zwölf Mitarbeitern drei Auszubildende.

Die Apfelernte 2022 in Kisten: In einer Kühlhalle wird die optimale Lagerung getestet. Fotos(4): SPREE-PR/Friedel

Alte Apfelsorten selber retten
Um eine Sorte zu erhalten, kommt die Technik des Veredelns zum Einsatz, so Andreas Winkler. „Dafür verwendet man Reiser.“ Aus den Zweigen werden entsprechende Triebstücke herausgeschnitten. Von diesen werden die Augen auf eine sogenannte Unterlage veredelt. Die Unterlage besteht aus dem Wurzelsystem und einem Teil des Stammes. Das Ergebnis ist ein Baum, der dieselbe Apfelsorte trägt.

Hier werden alte Obstsorten veredelt
- Barnimer Baumschulen Biesenthal: www.barnimer-baumschulen.de, Tel.: 03337 430311
- Baumschulen Nauen GmbH: www.baumschulen-nauen.de, Tel.: 03321 453114

27. Niederlausitzer Leistungsschau
SÜLL lädt wieder ins Festzelt ein

Das letzte Wochenende im April steht wieder ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und Staunen. Dann verwandelt sich das Gewerbegebiet in Luckau erneut in eine bunte Flaniermeile. Auch die SÜLL ist zur 27. Niederlausitzer Leistungsschau vertreten.

Die SÜLL ist Sponsor der Messe.

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau haben am 29. und 30. April ihren Stand im Festzelt aufgebaut. Kunden haben wieder die Möglichkeit, auf Spinningrädern ein paar Freikilowattstunden zu erstrampeln. Kleine Besucher dürfen sich natürlich auf die Hüpfburg und das Bungee-Trampolin freuen. Für kühle Erfrischung und eine Stärkung vom Grill ist ebenso gesorgt. Die SÜLL-Mitarbeiter freuen sich zudem, Fragen rund um die Energieversorgung und Tarife zu beantworten.
Rund 150 Aussteller haben sich zur größten Messe in Südbrandenburg angesagt und geben wieder interessant Einblicke in die Produktwelt der regionalen Wirtschaft. Mehrere Festbereiche sorgen für unterhaltsame Programme, und viele Mitmach-Angebote machen die „Messe im Grünen" zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Tierschauen, Bauern- und Gärtnermarkt – für alle ist etwas dabei.

- **Niederlausitzer Leistungsschau 29. und 30. April 2023, 10–18 Uhr Gewerbegebiet Nissanstraße 15926 Luckau**

10 Jahre bei der SÜLL
Sechs Mitarbeiter feiern ihr Jubiläum

Sechs Jahrzehnte SÜLL! Gleich sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begehen in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum und haben somit die positive Entwicklung der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau maßgeblich mitgestaltet.

Die SÜLL dankt den Kollegen Patrick Lohan, Monique Bölke, Katrin Großmann (alle Kundenservice) sowie Norman Linemann, Mario Seehaus und Alexander Huber (Netzbetrieb Strom) für zehn Jahre tolle Zusammenarbeit. Danke für das große Engagement und die Bereitschaft, das Unternehmen täglich zu vertreten.
In der heutigen sehr herausfordernden Zeit ist es ein Geschenk, erfahrene und engagierte Mitarbeiter langfristig im Unternehmen zu haben.

SÜLL
Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau - Lübbenau

Stellenangebote

- *Mitarbeiter Vertrieb (m/w/d)*
- *Meister Fernwärme (m/w/d)*
- *Anschlussbearbeiter Sonder- und Einspeisekunden (m/w/d)*
- *Monteur für den Netzbetrieb Strom (m/w/d)*

Ausbildungsangebote

- *Elektroniker für Betriebstechnik im Bereich Stromnetz (m/w/d)*

Die beste Energie ist die, die eingespart wird
22 leicht umsetzbare Tipps zum Energiesparen

Die gute Nachricht gleich zuerst: Zum 1. April senken die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau die Preise für Gas und Fernwärme. Damit wird die Kostenbelastung für Kunden gegedämpft – sie sind dennoch im Vergleich zu früheren Jahren immer noch hoch. Mit Einführung der Energiepreisbremsen ab 1. März zahlt sich die sorgsame Nutzung von Strom, Gas oder Fernwärme in barer Münze aus (siehe unten). Wir haben Tipps zusammengestellt, die leicht im Alltag und teilweise ohne großen Aufwand (und spürbare Einschränkungen) umsetzbar sind.

Energieeffizient leben

- Wenn wir uns nicht in Räumen aufhalten: Tür zu, Licht aus!
- Angenehmes Raumklima schaffen: Regelmäßige Stoßlüftung sorgt für frische Luft. Im Winter nicht die Fenster ankippen: Durch den kleinen Zwischenraum kommt es bei Kippfenstern kaum zum Luftaustausch. Dafür kühlen Wände und Möbel aus, Schimmelbildung droht!
- Sommerlicher Wärmeschutz: durch Schatten statt Klimaanlage sowie Außendämmung und Außenjalousien schaffen.
- Warmwassertemperatur senken (ständig Temperaturen über 52 C° sind nicht notwendig, „ECO" bei E-Durchlauferhitzern).

Heizen

- Weniger Heizen: ein Grad Celsius spart 6 % Energieeinsatz.
- Die Heizkörper entlüften, sonst wird es nur lauwarm.
- Heizkörper brauchen Freiheit: Verdeckt durch Gardine & Co. wird 1,5 % mehr Energie verbraucht.
- Heizkörper reinigen: Die Staubschicht wirkt wie eine Dämmung und verhindert so die Abgabe von Wärme in den Raum.
- Energieverluste senken (Fenster, Türen abdichten, einstellen)
- Neue, smarte, automatische Thermostatventile verwenden und richtig einstellen.
- Heizungsrohre in unbeheizten Räumen (z. B. Keller) dämmen.
- Heizungsanlage richtig einstellen: angepasste Heizzeiten und Vorlauftemperaturen sparen bis zu 15 % Energie.

Strom

- Alle Lampen auf LED umstellen: spart bis zu 90 Prozent Strom.
- Waschmaschine: Auch Eco-Programm macht sauber. Eine Trommel 60-Grad-Wäsche frisst so viel Strom wie zwei Trommeln bei 40 Grad oder drei Trommeln bei 30 Grad.
- Wäschetrockner mit Wäsche aus ähnlichem Material befüllen. Denn er arbeitet so lange, bis auch das letzte Wäschestück trocken ist und verbraucht dabei viel Strom. Ähnliches Material trocknet gleich schnell. Wenn Sie Materialien mischen, verbrauchen Sie unnötig Energie.
- Noch besser: Wäsche an der Luft trocknen – spart 100 Prozent.
- Geschirrspüler: so voll wie möglich beladen, Essensreste mit der Gabel vorher abkratzen – nicht vorspülen. Das ist gut gemeint, Sie verschwenden aber dabei Energie.
- Schalten Sie den Standby-Modus aus. Stehen Geräte wie Fernseher, Computer, Mikrowelle usw. auf Standby, verbrauchen sie trotzdem Strom und das ununterbrochen. Das verursacht in einem Drei-Personen-Haushalt rund 360 kWh/Jahr. Manuell abschaltbare Steckdosenleisten können mit einem einzigen Knipsen gleich mehrere Geräte vom Strom nehmen.

Beim Waschen Energie zu sparen ist kinderleicht: Die Waschmaschine liebt es, voll beladen zu werden – und Wäsche wird auch mit geringerer Temperatur sauber. Foto: SPREE-PR/Petsch

Im Bad

- Duschen wie immer: nur ein wenig kürzer.
- Wassersparende Duschköpfe und Armaturen können den Energieverbrauch um bis zu 30 Prozent senken.

Kochen

- Einen Deckel auf den Topf beim Kochen reduziert den Stromverbrauch um etwa zwei Drittel.
- Restwärme beim Backen und Kochen nutzen. Die Umluftfunktion im Backofen bringt eine Ersparnis von 15 Prozent Energie.

Zu guter Letzt

Wissen Sie, wieviel Energie Sie genau verbrauchen? Schauen Sie auf die Jahresabrechnung von Strom und Gas. Vergleichen Sie mit dem Verbrauch anderer Haushalte. Liegen Sie etwas über dem Durchschnitt, haben Sie Einsparpotential.

Mehr Energiespartipps:
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
www.sparenwasgeht.de

Foto: SPREE-PR/Kolbe
Durch das Reinigen der Heizkörper lassen sich Heizkosten sparen. Schon eine dünne Staubschicht vermindert die Effektivität.

So funktionieren die Energiepreisbremsen

Die Bundesregierung hat Ende 2022 Preisbremsen für Strom, Erdgas und Wärme beschlossen. Ab dem 1. März 2023 werden die Entlastungen umgesetzt. Sie gelten rückwirkend zum Januar 2023 – vorerst für die Dauer von einem Jahr bis Ende 2023. Kunden der SÜLL müssen nichts unternehmen: Die Preisdeckel werden automatisch umgesetzt. Der Energieversorger rechnet die Preisbremsen in die monatlichen Abschläge ein. Doch was bedeutet das für den Einzelnen? Als Vergleich wird der Jahresverbrauch von 2021 herangezogen. 80 Prozent ihres künftigen Verbrauchs von Erdgas, Strom oder Fernwärme werden vom staatlich festgelegten Festpreis gedeckelt. Beim Energieverbrauch darüber hinaus, greift der vereinbarte Vertragspreis.

ERDGAS

Für Haushalte sowie kleinere Unternehmen beträgt der Referenzpreis (Preisdeckel):
12 Cent pro Kilowattstunde (kWh).
Es handelt sich um einen Bruttopreis, inklusive Steuern und Abgaben.

FERNWÄRME

Für Haushalte sowie kleinere Unternehmen beträgt der Referenzpreis (Preisdeckel):
9,5 Cent pro Kilowattstunde (kWh).
Es handelt sich um einen Bruttopreis, inklusive Steuern und Abgaben.

STROM

Für Haushalte sowie kleinere Unternehmen beträgt der Referenzpreis (Preisdeckel):
40 Cent pro Kilowattstunde (kWh).
Es handelt sich um einen Bruttopreis, inklusive Steuern und Abgaben.

Der Referenzpreis gilt für 80 Prozent des prognostizierten Jahresverbrauchs (in der Regel beruhend auf dem zukünftig zu erwartenden Verbrauch, der im Jahr 2021 für das Folgejahr Gültigkeit besaß). Der Staat übernimmt für die genannten 80 Prozent die Differenz des Referenzpreises zum vertraglich vereinbarten Preis. Für die Energie, die die Verbraucherinnen und Verbraucher über die 80 Prozent ihres prognostizierten Jahresverbrauchs hinaus nutzen, zahlen sie den vertraglich vereinbarten Preis.

AUS DEM SÜLL-KUNDENZENTRUM

Gerade erreichen unser Kundenzentrum zahlreiche Fragen zu den Energiepreisbremsen. Unsere Kollegen klären auf:

Was muss ich tun, um von den Energiepreisbremsen zu profitieren?
Sie müssen garnichts tun, um von den Preisbremsen zu profitieren. Sie erhalten die Entlastung automatisch von uns.

Wann werden mir die Entlastungsmengen und –beträge gutgeschrieben?
Die Entlastungsbeträge werden Ihnen erstmalig mit den Abschlägen für März gutgeschrieben bzw. verrechnet. Danach wird Ihnen der Abschlag monatlich permanent um den Entlastungsbetrag reduziert.
Ihr individuelles Entlastungskontingent und die daraus resultierenden Entlastungsbeträge teilen wir Ihnen separat mit.

Ist es ratsam, meine Abschläge jetzt anzupassen?
Nein, nicht hinsichtlich der Energiepreisbremsen. Wir werden allen Kunden neue Abschlagspläne im März zukommen lassen, bei denen die Energiepreisbremsen berücksichtigt sind.

Wie lange gelten die Energiepreisbremsen?
Die Energiepreisbremsen gelten vorerst bis zum Jahresende 2023. Der Gesetzgeber kann bei Bedarf die Regelungen bis zum 30. 04. 2024 verlängern.

Was ist die Grundlage der Entlastungskontingente?
Ihr individuelles Entlastungskontingent basiert auf dem Verbrauch des Jahres 2021. Je nach Verbrauch variieren die möglichen Einsparungen.

Soll ich trotz der Preisbremsen meinen Verbrauch möglichst reduzieren?
Ja. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Energie hilft Ihnen, die Kostenbelastungen so gering wie möglich zu halten. Daher empfehlen wir Ihnen, Energie einzusparen.

Gilt die Strompreisbremse auch für Heizstrom?
Ja, die Strompreisbremse gilt auch für Wärmestrom. Eine gesonderte Preisbremse für Wärmepumpen oder Wärmespeicherheizungen seitens des Gesetzgebers ist aktuell nicht vorgesehen.

Ich bin im vergangenen Jahr umgezogen. Wie wird mein Jahresverbrauch prognostiziert?
Wenn kein Referenzwert zur Ermittlung Ihres Vorjahresverbrauches bzw. der Verbrauchsprognose vorliegt, wird auf den durch den Netzbetreiber prognostizierten Verbrauch Ihrer Wohnung abgestellt. Auf dieser Basis wird dann Ihr Entlastungsbetrag berechnet.

Das SÜLL- Kundencenter befindet sich in Alte Huttung in Lübbenau. Foto: SÜLL

KURZER DRAHT

Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau
Am Bahnhof 2
15926 Luckau

Hauptsitz Luckau
Tel.: 03544 5026-0
Fax: 03544 5026-26
E-Mail: info@suell.de
www.suell.de

Bereich Gas
Meisterbereich: 03544 5026-58
Anschlusswesen: 03544 5026-34

Kundencenter Alte Huttung
Tel.: 03544 5026-70

Bereich Fernwärme
Meisterbereich: 03542 88707-29
Anschlusswesen: 03542 88707-28

Bereich Strom
Meisterbereich: 03542 8 8707-21
Anschlusswesen: 03542 88707-27

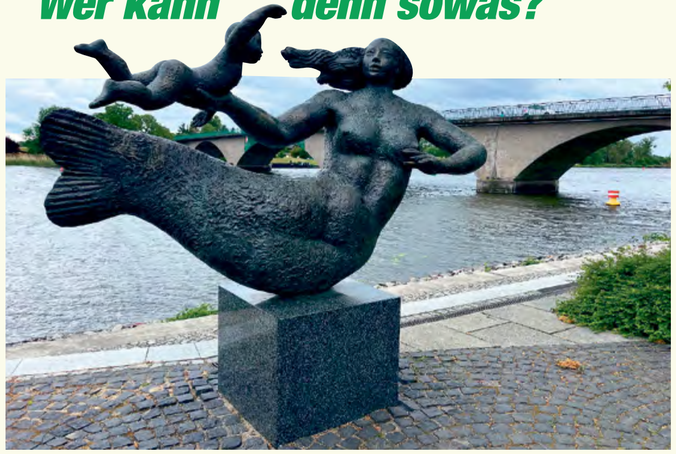
Geschäftszeiten
Mo, Do 9–16 Uhr
Di 9–17 Uhr
Mi, Fr 9–12 Uhr

Nach Vereinbarung sind Termine zu anderen Zeiten möglich.

Die aktuelle Ausgabe und mehr mit der Web-App zum Home-/ Startbildschirm hinzufügen.

Störungshotline für alle Bereiche: 03544 5026-99

Wer kann denn sowas?



Kunst! Mit Vergnügen. Erstaunlich, wie viele Skulpturen den öffentlichen Raum im Land Brandenburg zieren. Begegnen Sie ihnen auch mit offenen Augen? Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise à 20 Euro, 30 Euro und 50 Euro.

An der Uferpromenade in Schwedt/Oder: Die Seejungfrau mit schwimmendem Kind ist ein beliebtes Fotomotiv. Der Bronzeguss besteht aus neun einzelnen Gussteilen. Foto: SPREE-PR/Friedel

Die heimliche Skulpturen-Hauptstadt in der Mark ist Schwedt/Oder. Rund 350 Kunstwerke stehen hier unter freiem Himmel. Rund 100 von ihnen werden in einem Kunstführer „Kunst im öffentlichen Raum Schwedt/Oder – Skulpturen und Plastiken" (14,90 Euro, erhältlich in der Tourist-Information) erklärt.

Das am meisten fotografierte Kunstwerk dürfte die Seejungfrau mit schwimmendem Kind am alten Oderarm sein. Es wurde vom Künstler Axel Schulz (1937–2012) geschaffen. Rund 30 seiner Werke prägen öffentliche Orte oder kommunale Einrichtungen in der Oderstadt.

Wie nennt man Personen, die Plastiken und Skulpturen herstellen?

			D				E	

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Schicken Sie die Antwort bis zum 21. April 2023 an:
SPREE-PR
Kennwort: Kunst
Zehdenicker Str. 21
10119 Berlin
oder
per Mail an
swz@spree-pr.com

Viel Glück!

Gewinnen Sie:

20 Euro

30 Euro

50 Euro

Die Gewinner des Adventsrätsels:

Rund 400 Zuschriften mit dem Lösungswort unseres Adventsrätsels haben uns erreicht. Dieses lautete ganz richtig: „Energiesparen". Gewonnen haben je 100 Euro **Heidemarie Fleischer** aus Forst, **Jörg Friedrich** aus Zehdenick, **Silvia Janus** aus Guben, **Helmut Hüter** aus Luckau, **Doris Giese** aus Milow, **Ulrich und Beate Kuhlenkamp** aus Bad Wilsnack und **Karin Greitsch** aus Schwedt/Oder.

Herzlichen Glückwunsch!

LESESTOFF

+++ Verlosung +++

Energiewende – na klar!

Technisch ist es machbar, wirtschaftlich sinnvoll, ökologisch absolut notwendig: Die nachhaltige Energiewende muss man nur wollen, sagt Prof. Dr. Michael Sterner. Es ist alles da, was man dafür braucht. In „So retten wir das Klima: Wie wir uns unabhängig von Kohle, Öl und Gas machen" räumt der Energieexperte und Berater der Bundesregierung in Energiefragen mit Mythen auf und zeigt konkrete Wege aus der Energiekrise in die Klimaneutralität – vom Eigenheim bis zur Volkswirtschaft. Wir verlosen ein Exemplar! ***Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Weltretter" an SWZ@spree-pr.com***

22 Euro
Komplett-Media
ISBN: 978-3-8312-0563-9

Neues Ermittlerpaar

Ein Banküberfall mit Geiselnahme in Brandenburg, eine Kindesentführung in Berlin – zwei Verbrechen, eine heiße Spur. Düster, rau und hochspannend startet mit „Die Schuld, die uns verfolgt" **der erste Fall für das deutsch-vietnamesische Ermittlerpaar** – inspiriert von der Familiengeschichte der Autorin Thi Linh Nguyen, die mit drei Monaten nach Deutschland kam und in Berlin-Marzahn aufwuchs.

18 Euro
Piper
EAN: 978-3-492-06401-9

Bestimmen & basteln

Sie zwitschern wieder und kündigen den Frühling an: unsere heimischen Vögel. In dem wundervoll illustrierten und kreativen Pappbilderbuch „Flieg mit uns!" (Neuerscheinung 17. März 2022) können Kinder ab 4 Jahre die Vogelwelt spielerisch erkunden, die zehn schönsten Vögel als 3D-Modell basteln und aufhängen.

16 Euro
Kosmos
EAN: 9783440177426

Kinderecke

Nanu, was wächst denn da?

Wenn du auch kaum den Frühling erwarten kannst, dann ist dieses Experiment genau das Richtige. Wir bringen eine ganz besondere Blume zum Blühen und winken so dem Frühling zu.

Das brauchst du:
- 1 Kaugummi-Dose
- 6 Calcium- oder Vitamin-Brausetabletten
- 1 Blumenübertopf ohne Loch
- 1 dünnen Einmalhandschuh aus Latex
- Blumenerde
- 3–4 kleine Gummiringe
- 300 ml Wasser
- 1 Vorstecher (dünner Metallstift)

Und so geht's:
Etwa 30 Löcher in den unteren Teil der Dose stechen, die Brausetabletten hineinlegen, den Handschuh überstülpen und mit Gummiringen befestigen. Den Rest des Handschuhs in die Dose stülpen. Nun die präparierte Kaugummi-Dose in einen Blumentopf stellen und locker mit Erde befüllen, sodass alles etwa 1 cm bedeckt ist. Du bringst deine „Blume" mit 300 ml Wasser zum Blühen.

Was passiert?
Das Wasser dringt nun durch die Löcher in die Dose, trifft auf die Brausetabletten und löst eine chemische Reaktion aus. Das Wasser reagiert mit Natron und Zitronensäure. Dabei bildet sich ein Gas (Kohlendioxid) und das braucht Platz. Es dehnt sich aus – in diesem Fall nach oben Richtung Dosenöffnung in den befestigten Handschuh. Weil das Gas unter Druck steht, bläht es den Handschuh wie einen Luftballon auf. Er wird prall und richtet sich auf. Unsere „Fingerblume" blüht!

Schon nach wenigen Sekunden „wächst" aus der Erde die „Fingerblume".

Fotos (2): SPREE-PR/Friedel

Woher wissen Pflanzen, dass Frühling ist?
Auch ohne Blick in den Kalender erkennen Pflanzen Jahreszeiten. Sie verfügen über innere Uhr und Thermometer. Im Frühling ist es länger hell. Das verraten den Blumen Eiweißstoffe in ihren Blättern und sie blühen: Erst Schneeglöckchen, Krokus, dann Gänseblümchen. Viele Obstbäume sind echte Mathe-Genies! Sie zählen sogar die Anzahl warmer Tage zusammen und bestimmen, wann Frühling sein muss: höchste Zeit für Knospen!

FEST im SATTEL

Die Tage werden wieder länger, die Knospen fangen an zu sprießen – langsam liegt der Duft des Frühlings in der Luft. Jetzt heißt es wieder: raus in die Natur. Was gibt es da Schöneres, als den Brandenburger Frühling vom Drahtesel aus zu erleben? 7.000 Kilometer gut ausgebaute Fahrradwege locken mit Touren durch einsame märkische Wälder, entlang von Flussufern mit Kolonien von Wasservögeln. Rechts und links vom Wegesrand wollen so manche Highlights entdeckt werden. Steigen Sie mit uns aufs Rad und seien Sie dabei, wenn der Lenz erwacht. Wir haben diese schönen Radtouren zusammengestellt.

Rein in den Frühling – rauf aufs Rad: Zwei Radfahrer durchqueren ein Birkenwäldchen im Spreewald.
Foto: TMB Fotoarchiv/Paul Hahn

Hallo, Adebar

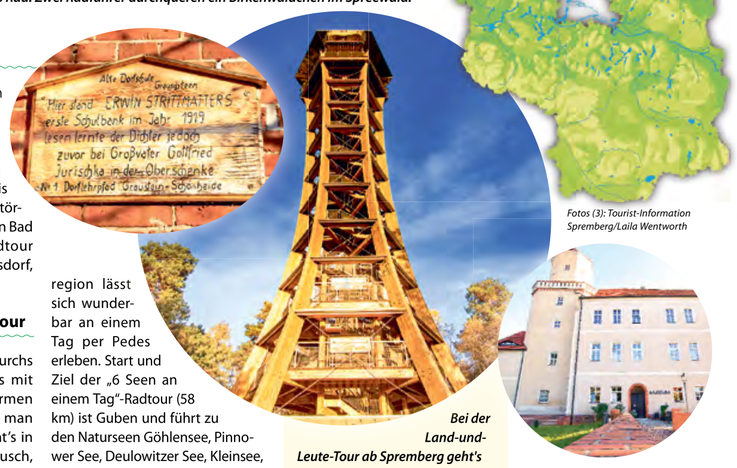
Wer nun in der Prignitz durch das Biosphärenreservat an der Elbe radelt, kann der Rückkehr der Klapperstörche beiwohnen und ihnen beim Nestbau zuschauen. Bis Ende März sind die meisten Störche zurück! Start und Ziel ist in Bad Wilsnack. Die 27-km-Rundtour führt über Abbendorf, Gnevsdorf, Rühstädt und Groß Lüben.

Kleine Spreewaldtour

Die 30 km lange Tour führt durchs Herzstück des Spreewaldes mit seinen unzähligen Wasserarmen und mit etwas Glück sieht man Biber und Kraniche. Los geht's in Lübbenau über Leipe, Raddusch, Boblitz und zum Lübbenauer Hafenviertel. Ab Mai wird jeden Mittwoch ab 10.30 Uhr diese Route auch als geführte Radtour angeboten (15 Euro). Mehr Infos bei der Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V. unter:

6 Seen an einem Tag

Das Lausitzer Seenland entstand durch Fluten stillgelegter Braunkohlentagebaue. Diese junge Urlaubsregion lässt sich wunderbar an einem Tag per Pedes erleben. Start und Ziel der „6 Seen an einem Tag"-Radtour (58 km) ist Guben und führt zu den Natursee Göhlensee, Pinnower See, Deulowitzer See, Kleinsee, Großsee und Pastlingsee. Neugierig? Die ganze Route unter:



Fotos (3): Tourist-Information Spremberg/Laila Wentworth

Nationalpark-Tour

Wasser, Wildnis und unverwechselbare Orte – das Untere Odertal ist Deutschlands einziger Auennationalpark. Der 28 km lange Rundweg von Schwedt/Oder über Zützen, Criewen, auf dem Deich bis Stützkow und weiter an der Oder zurück nach Schwedt bietet alle Vorzüge einer harmonischen Radtour inmitten reizvoller Natur. Infos:

Land-und-Leute-Tour

Im Spremberger Land kann man auf einer besonderen Rund-Radtour auf den Spuren des Schriftstellers Erwin Strittmatter wandeln. Start und Ziel ist am Bahnhof Spremberg. Vorbei geht's an Strittmatters Schule, dem Landschaftspark Reuthen, dem Felixsee mit seinem kristallklaren Wasser, Strittmatters Laden, einer Schokoladenmanufaktur in Hornow und Wildgehege in Weskow. Für die detaillierte 44 km lange Land-und-Leute-Tour einfach diesen QR-Code scannen:

Bei der Land-und-Leute-Tour ab Spremberg geht's vorbei an Strittmatters Schule, dem Aussichtsturm Felixsee und dem Stadtschloss (v.li.n.re.).

Anradeltermine & geführte Touren

12. April 2023
Spremberg: 13 Uhr, Treffpunkt: Pfortenplatz, Dauer: 2 Stunden. Ab dann jeden Mittwoch, 13 Uhr Start vom Pfortenplatz und Treffen zur Fahrradtour (E-Bikes-Ausleihe 25 €/Tag bei der Tourist-Information, Am Markt 5). Mehr Infos: **www.touristinfo-spremberg.de.**

23. April 2023
Das Gubener Frühlingsradeln startet um 10 Uhr auf dem Parkplatz der Sparkasse Spree-Neiße, Am Klosterfeld. Es gibt auch eine kleine Kinderrunde von etwa 5 km.

30. April 2023
Lübbenau (Oberspreewald-Lausitz): 10 Uhr Anradeln, Treffpunkt: Spreewelten Bahnhof (Bahnhofstr. 3d). Die geführte Tagestour (40 km) ist kostenfrei.

6. Mai 2023
Anradeln in der Prignitz. Touren zwischen 20 und 50 km führen durch die gesamte Prignitz, sind kostenlos.
Infos: **amt-neustadt-dosse.de.**

21. Mai 2023
Großderschau (Havelland): 10–16 Uhr. Treffpunkt: Kolonistenhof (Kleinderschauer Straße). Die RangerTour „Frühlingsgefühle" mit Rangerin Sabine Clausner führt am internationalen Museumstag nach Stölln und zurück.

Vorteil E-Bikes

Bereits 7,2 Mio. Menschen in Deutschland fahren E-Bike. Das sind einige Vorzüge für den Fahrspaß aus kombinierter Muskelkraft und externem Elektroschub:

- ✓ Man schafft längere Distanzen – Batterien haben eine Reichweite von 140 km.
- ✓ Steigungen und Berge lassen sich mühelos überwinden.
- ✓ Gegenwind ist kein Kraftakt.
- ✓ Spaßfaktor steigt: Laut Studien fahren E-Biker 3 × mehr Fahrrad, als normale Fahrradbesitzer.

Ortsansichten (44): Golßen

Kleine **Stadt** mit großem **Charme**

Blick vom Markt auf das Rathaus von Golßen: Hier ist der Sitz vom Amt Unterspreewald.

Golßen
Landkreis
Dahme-Spreewald

Egal aus welcher Himmelsrichtung man sich der Kleinstadt an der Dahme nähert. Als erstes fällt die Silhouette mit den Türmen ins Auge. Wer sich davon anziehen lässt, landet auf dem Marktplatz vor dem wirklich stattlichen Rathaus. Es ist das Schmuckstück der Stadt.

Rund um den Marktplatz finden sich Bäcker, Fahrradladen, Restaurant, Friseure, Uhrmacher und Bekleidungsgeschäfte. Golßen ist keine quirlige Stadt, war aber seit jeher Versorgungszentrum. Bereits 1276 wurde das Stadtrecht verliehen. Die gerade mal 2.500 Einwohner – die der dazugehörigen sieben Dörfer mitgerechnet – schätzen die vielen Vorzüge des Städtchens. Fußläufig lässt sich von der liebevoll sanierten Altstadt alles gut erreichen. „Wir haben eine Kita und eine Grundschule, auf die ich auch gegangen bin", sagt Daniela Maurer. Die Unternehmerin von Pflegeeinrichtungen mit 50 Angestellten ist Ur-Golßenerin und seit 2019 ehrenamtliche Bürgermeisterin. „Es gibt ein Freibad und zwei Turnhallen."

Ein Geschenk an die Stadt: Die ehemalige Apothekeneinrichtung ziert nun den Eingang vom Mehrgenerationenhaus.

Fotos (5): SPREE-PR/Friedel

Vereinsvielfalt

Sport wird hier Groß geschrieben. Der Sportverein SV 1885 Golßen e. V. wurde 1885 als „Männer-Turn-Verein" gegründet. Heute wird unter seinem Dach Fußball und Tischtennis gespielt. Er zählt wie der Karnevalsverein mit 170 Mitgliedern zu den größten Vereinen. Fast jeder Golßener ist in einem aktiv. 15 an der Zahl gibt es: Männergesangsverein, Philatelisten, Anglerverein, Rasse- und Geflügelzüchter, Freiwillige Feuerwehr (feierte 2022 ihr 120-jähriges Bestehen) oder Schulförderverein. Alle arbeiten eng zusammen und stellen etwa den traditionellen Weihnachtsmarkt – immer am zweiten Dezemberwochenende – auf die Beine. „Ein kleiner und feiner Weihnachtsmarkt", so die Bürgermeisterin. Dieses Jahr solle er nach drei Jahren Zwangspause wieder erstmals stattfinden. Es gibt Musik, Punsch, Bratwurst, Stände mit kleinen Geschenken, und natürlich kommt der Weihnachtsmann. Auch das Maibaumaufstellen ist in Golßen ein fester Termin im Kalender. Und dann gibt es noch die vielen Dorffeste. Bis zur Pandemie wurde immer am 2. Wochenende im August der Spreewälder Gurkentag begangen – an den zwei Tagen strömten dann 10.000 Menschen in die Stadt. Für das Fest wird derzeit ein neues Konzept erstellt. Die Gurke hat die Stadt über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. In der „Spreewaldkonserve" Golßen GmbH wird die original Spreewälder Gurke eingemacht. Im Gewerbegebiet finden sich weitere große Unternehmen der Lebensmittelindustrie (*siehe Infokasten*). Größte Neuansiedelung (35 Mio. Euro Investition) ist das erste Deutschlandwerk vom japanischen Konzern Fuji Oil. Noch in diesem Jahr wird die Produktion von löslichen Fasern auf Erbsenbasis aufgenommen.

Gewerbegebiet wächst

„Wir haben hier Vollbeschäftigung und so gut wie keine Arbeitslosigkeit", freut sich die Bürgermeisterin. Das Wirtschaftswachstum stellt die Stadt natürlich vor Herausforderungen. „Wir fühlen uns als erweiterter Speckgürtel Berlins. Wir können noch weiterwachsen und wollen das auch", so Daniela Maurer. „Man muss nur sehen, wie wir das gesund gestalten."
Drei neue Bebauungsgebiete für Einfamilien- und Doppelhäuser sind am Entstehen oder in Planung. Gedanken zum Anbau von Schule und Kita müssten ebenso gemacht werden.

Ein Treffpunkt für alle

Dank des Gewerbegebietes konnte Golßen sich einiges leisten: So wurden die Nebengelasse des noch leerstehenden Schlosses denkmalgeschützt saniert. Im ehemaligen Marstall ist das Mehrgenerationenhaus entstanden. Schmuckstück und besonderer Blickfang im Eingangssaal ist eine historische Apothekeneinrichtung, die der ehemalige Apotheker der Stadt geschenkt hat. Vor allem aber bietet das Haus Platz für Austausch und ein Miteinander: Es ist Treffpunkt für Senioren, Jugendliche, Mütter und ihre Kinder. Auch Ausstellungen, Tanzveranstaltungen und Sitzungen der Stadtverordneten füllen das Haus mit Leben.

***Fest verwurzelt:** Die Ur-Golßenerin Daniela Maurer ist seit 2019 ehrenamtliche Bürgermeisterin der Stadt Golßen.*

Energie für das Industriezentrum

In Golßen befinden sich die größten Kunden der SÜLL. Diese Unternehmen werden mit der Energie versorgt, die für die Herstellung ihrer Produkte benötigen wird.

Foto: Spreewaldhof

- **Obst- und Gemüseverarbeitung „Spreewaldkonserve" Golßen GmbH**
- **Fischfutterhersteller Emsland-Aller Aqua GmbH**
- **Golßener Lebensmittel GmbH & Co. Produktion KG**
- **Iden Logistikcenter GmbH** (Lager für Papier & Schreibwaren)
- **Fuji Brandenburg GmbH**

Das Stadtwappen

Das Wappen von Golßen zieren drei Türme und ein schwarzer Eber. Der verweist auf den Reichtum an Schwarzwild, den es in der Region einmal gab.

Das Schloss Golßen liegt noch im Dornröschenschlaf: Die Seitengelasse wurden bereits saniert. Der ehemalige Marstall ist jetzt Mehrgenerationenhaus.